



„Güchalt sei dein Flug!“

Taule des Hochleistungssegelfluggzeuges „D Leuna“ bei Regenwetter — Feierlicher Akt vor dem Gesellschaftshaus

Denkwürdig und an Ereignissen reich war der Sonntagmorgen...

unseres Volkes. Beherzte Männer sind es gewesen, die die Segelflieger...

Vorausichtige Witterung bis Dienstag abend. Dem nach Aufbruch abgezogenen Tief folgte mit großer Geschwindigkeit ein neues, das kein Regengebiet am Sonntagmorgen bereits über den größten Teil unseres Gebietes ausgedehnt hat.

Landkreis Merseburg

Derwähler Klärung. Während im vorigen Jahre die Landwirtschaft unter der Auswirkung zahlreicher Fehlwetter...

500 Mark für das W-B. Der Stadtrat hat für die W-B. einen Betrag von 500 Mark zur Verfügung gestellt.

Rein Wasser auf die Straße gießen. Zusammenstoß zwischen Radfahrer und Motorradfahrer.

Zwischenfall zwischen Radler und Motorradfahrer. Sperrung. Am Sonntagabend, den 17. Oktober, wurde ein junger Mann, der auf seinem Rade nach Sperrung fahren wollte...

Von der Kreisführerschaft. 150 Fünftelleiter. Nachdem der erste Vortrag der Kreisführerschaft...

Diphtherieerkrankungen. In letzter Zeit die Diphtherie ausgebrochen. Es sind meist jugendliche Kinder von der gefährlichen Krankheit befallen.

Aus dem Geisetal. Tom Pech verfolgt. München. In der Maßstraße hat es am Freitag in einem Verkehrsunfall...

Rein Wasser auf die Straße gießen. Zusammenstoß zwischen Radler und Motorradfahrer.

Von der Kreisführerschaft. 150 Fünftelleiter. Nachdem der erste Vortrag der Kreisführerschaft...

Diphtherieerkrankungen. In letzter Zeit die Diphtherie ausgebrochen. Es sind meist jugendliche Kinder von der gefährlichen Krankheit befallen.

Aus dem Geisetal. Tom Pech verfolgt. München. In der Maßstraße hat es am Freitag in einem Verkehrsunfall...

Rein Wasser auf die Straße gießen. Zusammenstoß zwischen Radler und Motorradfahrer.

Von der Kreisführerschaft. 150 Fünftelleiter. Nachdem der erste Vortrag der Kreisführerschaft...

Diphtherieerkrankungen. In letzter Zeit die Diphtherie ausgebrochen. Es sind meist jugendliche Kinder von der gefährlichen Krankheit befallen.

Aus dem Geisetal. Tom Pech verfolgt. München. In der Maßstraße hat es am Freitag in einem Verkehrsunfall...

Rein Wasser auf die Straße gießen. Zusammenstoß zwischen Radler und Motorradfahrer.

Von der Kreisführerschaft. 150 Fünftelleiter. Nachdem der erste Vortrag der Kreisführerschaft...

Diphtherieerkrankungen. In letzter Zeit die Diphtherie ausgebrochen. Es sind meist jugendliche Kinder von der gefährlichen Krankheit befallen.

Aus dem Geisetal. Tom Pech verfolgt. München. In der Maßstraße hat es am Freitag in einem Verkehrsunfall...

Rein Wasser auf die Straße gießen. Zusammenstoß zwischen Radler und Motorradfahrer.

Von der Kreisführerschaft. 150 Fünftelleiter. Nachdem der erste Vortrag der Kreisführerschaft...

Diphtherieerkrankungen. In letzter Zeit die Diphtherie ausgebrochen. Es sind meist jugendliche Kinder von der gefährlichen Krankheit befallen.

Aus dem Geisetal. Tom Pech verfolgt. München. In der Maßstraße hat es am Freitag in einem Verkehrsunfall...

mengen waren zunächst noch nicht sehr bedeutend. Ihre Beträge wiesen unter 3 Liter auf 1 Diebstahl. In der Nacht sanken die Temperaturen, da es zum Teil hell war, im Flachlande bis auf + 6 Grad.

Durchwühltes Wetter mit heftigen Regengüssen während der Veranstaltung vor dem Gesellschaftshaus in Leuna...

Die Segelflieger haben sich bei den Segelflügen in Leuna in Frage zu stellen, die nicht doch alles tapfer bis zum letzten Augenblicke des feierlichen Zeremonien...

Die Segelflieger teilte unter den Klängen des Besonderen Marsches die Plätze ein.

Die Segelflieger teilte unter den Klängen des Besonderen Marsches die Plätze ein.

Die Segelflieger teilte unter den Klängen des Besonderen Marsches die Plätze ein.

Die Segelflieger teilte unter den Klängen des Besonderen Marsches die Plätze ein.

Fliegerfest am Abend

Der weltbekannte deutsche Segelflieger Peter Riedel sprach über seine Erfahrungen in Südamerika.

Am sehr gut besetzten Saal des Gesellschaftshauses fand am Abend ein großes Fliegerfest statt...

hatten, die amerikanischen Luft, wie in Europa unsere Luft, immer wieder den Weg, für die Segelflieger...

Der mit höchstem Zulauf besetzte berühmte Segelflieger Peter Riedel...

Nach diesem Ereignis, dem das war der Vortrag von Peter Riedel...

Elektrischer Zugverkehr durch Merseburg

Elektrifizierung der Straße Halle—Merseburg—Naumburg—Münberg in Aussicht genommen.

In Magdeburg fand anlässlich der Inbetriebnahme der elektrifizierten Eisenbahnstrecke Halle—Magdeburg...

Reisende Erde! Die Natur rüftet zur winterlichen Ruhe...

Reisende Erde! Die Natur rüftet zur winterlichen Ruhe...

Reisende Erde! Die Natur rüftet zur winterlichen Ruhe...

40 Jahre Altenburger Schule

Heute vor 40 Jahren, am 15. Oktober 1894 (auch einem Montag), fand die feierliche Einweihung der Altenburger Schule statt.

Heute vor 40 Jahren, am 15. Oktober 1894 (auch einem Montag), fand die feierliche Einweihung der Altenburger Schule statt.

Reisende Erde! Die Natur rüftet zur winterlichen Ruhe...

Reisende Erde! Die Natur rüftet zur winterlichen Ruhe...

Reisende Erde! Die Natur rüftet zur winterlichen Ruhe...

Derwähler Klärung. Während im vorigen Jahre die Landwirtschaft unter der Auswirkung zahlreicher Fehlwetter...

500 Mark für das W-B. Der Stadtrat hat für die W-B. einen Betrag von 500 Mark zur Verfügung gestellt.

Rein Wasser auf die Straße gießen. Zusammenstoß zwischen Radfahrer und Motorradfahrer.

Zwischenfall zwischen Radler und Motorradfahrer. Sperrung. Am Sonntagabend, den 17. Oktober, wurde ein junger Mann, der auf seinem Rade nach Sperrung fahren wollte...

Von der Kreisführerschaft. 150 Fünftelleiter. Nachdem der erste Vortrag der Kreisführerschaft...

Diphtherieerkrankungen. In letzter Zeit die Diphtherie ausgebrochen. Es sind meist jugendliche Kinder von der gefährlichen Krankheit befallen.

Aus dem Geisetal. Tom Pech verfolgt. München. In der Maßstraße hat es am Freitag in einem Verkehrsunfall...

Rein Wasser auf die Straße gießen. Zusammenstoß zwischen Radler und Motorradfahrer.

Von der Kreisführerschaft. 150 Fünftelleiter. Nachdem der erste Vortrag der Kreisführerschaft...

Diphtherieerkrankungen. In letzter Zeit die Diphtherie ausgebrochen. Es sind meist jugendliche Kinder von der gefährlichen Krankheit befallen.

Aus dem Geisetal. Tom Pech verfolgt. München. In der Maßstraße hat es am Freitag in einem Verkehrsunfall...

Rein Wasser auf die Straße gießen. Zusammenstoß zwischen Radler und Motorradfahrer.

Von der Kreisführerschaft. 150 Fünftelleiter. Nachdem der erste Vortrag der Kreisführerschaft...

Diphtherieerkrankungen. In letzter Zeit die Diphtherie ausgebrochen. Es sind meist jugendliche Kinder von der gefährlichen Krankheit befallen.

Aus dem Geisetal. Tom Pech verfolgt. München. In der Maßstraße hat es am Freitag in einem Verkehrsunfall...

Rein Wasser auf die Straße gießen. Zusammenstoß zwischen Radler und Motorradfahrer.

Von der Kreisführerschaft. 150 Fünftelleiter. Nachdem der erste Vortrag der Kreisführerschaft...

Diphtherieerkrankungen. In letzter Zeit die Diphtherie ausgebrochen. Es sind meist jugendliche Kinder von der gefährlichen Krankheit befallen.

Aus dem Geisetal. Tom Pech verfolgt. München. In der Maßstraße hat es am Freitag in einem Verkehrsunfall...

Rein Wasser auf die Straße gießen. Zusammenstoß zwischen Radler und Motorradfahrer.

Von der Kreisführerschaft. 150 Fünftelleiter. Nachdem der erste Vortrag der Kreisführerschaft...

Diphtherieerkrankungen. In letzter Zeit die Diphtherie ausgebrochen. Es sind meist jugendliche Kinder von der gefährlichen Krankheit befallen.

Aus dem Geisetal. Tom Pech verfolgt. München. In der Maßstraße hat es am Freitag in einem Verkehrsunfall...

Rein Wasser auf die Straße gießen. Zusammenstoß zwischen Radler und Motorradfahrer.

Beigaben wurden zwei größere einseitige Urnen und ein Zinngeschloß gefunden. Ferner fand man eine Vordelle aus Feuerstein.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die Fundamente der Kirchenmauer sind stark abgetragen. Die Fundamente sind stark abgetragen.

Die mütterliche Ehefrau

Von Elisabeth Thiesemann.

„Sei zunächst immer die Mutter und danach erst Weib zu deinem Manne. Glaube mir, das Kind, das in jedem Manne noch vorhanden ist, leidet sich viel mehr nach vollem Verständnis der Mutter, als nach willkürlicher Eingabe der Frau. Glückselig wird sie in deiner Ehe immer sein und bleiben, wenn du belides miteinander zu vereinen weißt.“

Diese mütterliche Ermahnung Maria Theresias, die sie in einem ihrer so inhaltreichen Briefe an ihre königliche Tochter richtete, wären es wert, jeder Ehefrau als Leitfaden mit auf den Weg durch die Weiden und Freuden der Ehe gegeben zu werden. Es nach unermünder Ermahnung, die ein Mann oft gezielten seiner Mutter entgegenbringt — wies nach dem größten Weibsein seiner Frau, die sich dadurch bekräftigt sieht — in jedem Erden noch immer darauf zurückzuführen, daß er bei dieser für alle Mütter und Söhne liebesvollen Verständnis findet, sich von „hergen Mädchen“ fern, was ihn bedrückt, auch Fehler und geistliche Mängel erlaube heimlich zu decken, ohne zu klageln und Vorwürfen geneigt zu werden, wie es haben bei seiner Ehefrau so oft der Fall ist, wenn diese anderes schon Sorgen und Mühen genug hat, das Lebensglück der Familie an ihrem Teil zu feiern, daß es glücklich um alle Schwierigkeiten herum, ohne zu trödeln. Da mag es ihr manchmal sehr schwer fallen, oft sogar ganz unmöglich sein, gelassen und ohne jeden Widerstand das neue Schwere, das ihr durch den Ehestand auferlegt wird, hinzunehmen. Sie kann dann freilich als Frau voll Persönlichkeit und Opferfreudigkeit so viel Größe im Entgehen, im Verzicht auf dieser genossenen Annehmlichkeiten zeigen, wie sie der Mann nie aufzubringen vermag, was er meist und ohne sich ganz vergessen machen, die sie ihm zeigte, als er mühsam vermag, enttäuscht oder verbittert, bei ihr volles mütterlich-liebesvolles Verständnis findet.

Erst Mutter — dann Weib!

Weg in dieser Forderung an die Ehefrau nicht auch des mütterlichen Gehirns für die glücklichen Eben bestanden Gesessenen, deren Kenntnis uns die Geschichte vermittelt? Es erübrigt sich, einzelne Beispiele zu nennen, denn bei näherer Prüfung des Verhältnisses heider Ehepartner in solcher Eheleute würde man leicht feststellen können, daß der Mann das mütterliche Verständnis und völlige Eingehen auf seine Interessen, meist über die Bestrebungen und Eingabe stellte. Er, der im Lebenskampf oft so hart zurecht, so oft unerbittlich, so daß sich „durchsetzen“ muß, sucht bei seiner Lebensgefährtin zunächst nichts wie Ruhe, stillen Bedauern, friedliche Entspannung der aufgeregten Nerven und kann in völliger Apathie ihre Gürtelknoten und Bindelungen hinhinnehmen, ohne sie zu erwidern. Er wird ihr aber im inneren Herzen dafür dankbar sein, wenn sie in Stunden tiefer Depression, nur mütterliche Güte und Gönne um sein kummerfülltes Weib entlastet und damit hilft, sein verlorengewonnenes geistliches Gleichgewicht wiederzufinden. Ist das gegeben, dann wird er auch für sie als ein Weib wieder „Kühe und Opa“ haben, empfindlich für das was Glück, das sie ihm als Lebensgefährtin zu bieten vermag. Die Frau muß es mit seinem Taktgefühl verstehen, die Eigenart ihres Ehegatten nicht voll zu er-

lassen, jede Regung seiner Seele verstehen zu lernen. Das wird auch verstanden, daß sie in einem ungeheuren Augenblick, der eigenen Lebenskraft nachgeben, um mit ihren Jähren ausbrüchen überdies, aus seinem Blühen herauszuführen verstanden zu einem Zeitpunkt, wo er ganz unfähig zu ernstem Widerstand ist. Dagegen wird ihr tröstlicher Zuspruch, ihre Mühe und Mühseligkeit mütterliche Liebe und Geduld, die sich selbständig sich auf jede Erregung auswirken, die ihn in Wollung versetzt.

Sie sollte immer daran denken, daß volle Harmonie des Ehelebens nur dann gemächlich ist, wenn er bei ihr in Stunden der Not und Verzweiflung, in der Gewißheit Zuflucht suchen kann, bis in die innersten Herzenstiefen hinein verstanden zu werden, wie eine gute Mutter ihr Kind versteht.

Der Filmpreis der Reichsregierung

für den Ifo-Film „Glückselige“.

Am Reichsmünsterium für Volksaufklärung und Propaganda fand die offizielle Übergabe des Filmpreises der Reichsregierung statt, der bekanntlich der Ifo-Film „Glückselige“ von dem Reichsmünsterium für Volksaufklärung und Propaganda eingetragenen Preisrichter zuerkannt worden war.

Der Filmpreis ist ein Kunstpreis der deutschen Goldschmelzerei, das von Goldschmelzereibesitzer Professor Karl Borromäus Berthold in fünfmonatlicher Arbeit geschaffen worden ist.

Reichsmünster Dr. Goebbels empfing den Vorstand der Ifo und die bei der Herstellung des Filmpreises beteiligten Künstler. Generaldirektor Rißler brachte in einer längeren Ansprache am Reichsmünster Dr. Goebbels den Dank für die Vereitelung des Staats-

Zeitspruch des Tages:

Dank mit dem Mund hat wenig Grund,
Im Herzen Dank ist guter Klang,
Dank mit der Tat,
Das ist mein Rat!

Robert Reinold.

preises zum Ausdruck, zugleich mit der Versicherung unentwegter und treuer Weiterarbeit am kulturellen Aufbau des deutschen Filmes. Der nationalsozialistische Staat habe durch die Maßnahmen der Reichsregierung dafür gesorgt, daß die Grundlagen geschaffen werden, welche die wirtschaftliche Gesundung der deutschen Filmwirtschaft bereithalten sollen. Die Hauptursache des Filmes seien von dem besten Sammelstein erfüllt, vorwärts zu kommen, um dem Begriff Film als Kulturgut eine immer wachsende Bedeutung zu verleihen und ihn darüber hinaus zu behaupten, das deutsche Kulturinteresse im Zustande und in Höhe eindrucksvoll zu vertreten.

Reichsmünster Dr. Goebbels dankte für diese Ausführungen und betonte, daß die Reichsregierung alle Bestrebungen fördern werde, die darauf gerichtet sind, künstlerisch wertvolle Filme herzustellen, die dem Kulturbild des nationalsozialistischen Deutschlands Rechnung tragen. Wenn sich die Filmindustrie behältig

Im Winter werden mehr Notstandsarbeiter beschäftigt

Auch private Rohstoffgewinnung wird gefördert.

Einem für die Bestämpfung der Arbeitslosigkeit im kommenden Winter hoch bedeutsamen Erlaß hat, wie das M.D.Z. meldet, der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Dr. Srup, an die Bundesarbeitsämter und Arbeitsämter gerichtet.

Es wird darin festgestellt, daß die natürliche Zunahme von Arbeitslosen im Winterhalbjahr es empfehle, die Zahl der Notstandsarbeiter und den Umfang der Notstandsarbeiten wieder zu steigern und durch entgegenkommendere Handhabung der Grundförderung die S-Bürokratie der Arbeitsvermittlung nach Möglichkeit zu mindern.

Der Präsident erklärt sich damit einverstanden, daß

in denjenigen Fällen, in denen sonst der Beginn oder die Durchführung einer Arbeit in den Wintermonaten Oktober 1934 bis März 1935 nicht gefördert werden kann, die Grundförderung um 2,50 RM. wieder auf 3 RM. für das Tagewerk erhöht wird, hinsichtlich der Art der zu fördernden Arbeiten soll es grundsätzlich bei den bisherigen Vorschriften verbleiben.

Wenn ein Land als Träger auftritt, ist eine Grundförderung zugunsten bei bestimmten Straßenarbeiten und bestimmten Forstarbeiten, sowie bei großen Arbeiten zur Rohstoffgewinnung und zum Hochwasserbeschützen.

Das Ziel, besonders die Zentren der Arbeitslosigkeit von Arbeitslosen zu entlasten, muß, wie der Präsident weiter bestimmt, auch für die Winterarbeiten im Vordergrund stehen. Es kann nur erreicht werden, wenn schrittweise Arbeitslose außerhalb der Statistik beschäftigt werden. Der Präsident ist damit einverstanden, daß Reisekosten, Kosten der Arbeitsausstattung und Familienunterstützung auch für Gemeinnützige Beschäftigten außerhalb der Statistik und außerhalb der Reichsanstalt getragen werden, als die Gemeinnützigen diese Kosten aus eigener Kraft aufzubringen nicht in der Lage sind.

Voranschläge für den Präsidenten ferner bereit, solche zugunsten der Maßnahmen privater auf Erwerb gerichteter Unternehmungen zu fördern, die den Ertrag ausländischer Erzeugnisse durch inländische zu bewahren. Am Eingangsloß muß dabei nachgemessen werden, daß die Maßnahmen ein besonderes Risiko für die Unternehmung bedeutet und daß ein überwiegendes Interesse besteht. Die Entscheidung im Eingangsloß behält sich der Präsident vor. Er will sie von einer Stellungnahme der zuständigen Ministerien abhängig machen.

Das Winterhilfswerk 1933/34

Berlin, 11. Okt. (DPA). Die Reichsregierung des Winterhilfswerkes des deutschen Volkes 1933/34 hat heute der Öffentlichkeit ihren Rechenschaftsbericht übergeben. Danach sind im vorigen Winter 16.617.681 Personen, einschließlich Familienangehöriger, betreut worden. Von dem Gesamtpersonaleintrag wurden in Höhe von rund 383,1 Millionen Reichsmark (bzw. 184,2 Millionen Reichsmark Geldbesitz) gesammelt 346,6 Millionen Reichsmark zur Verteilung 3,4 Millionen Reichsmark wurden für das Winterhilfswerk 1934/35 vorgezogen.

Eine der imponierendsten Zahlen in dem Rechenschaftsbericht ist die Angabe über die 16,6 Millionen Besondere, die durch das Winterhilfswerk im Hinblick auf die Arbeitslosigkeit der geteilten Arbeit. Denn es ist klar, daß es sich bei dieser Zahl nicht etwa um Hilfsbedürftige im üblichen Sinne des Wortes handeln würde. Die Zahl der wirklich mitleidenden Volksgeistes, denen Hunger und Kälte unmittelbar drohen, ist nur ein Bruchteil der obengenannten Zahl. Aber die vielfältige zugehörige Hilfe, die Rentenernpländer, unterdrückte Künstler, Arbeitslose, Kleinrentner, Kurzrentner und Berufslose erhalten haben, drückt sich in diesen 16,6 Millionen aus. Besonders bei bedürftigen Anforderungen durch Krankheiten, Todesfälle, Geburten, Unfälle, Wohnungswechsel usw. wurde vielfältige Hilfe gewährt.

DAS BEWESENE von der MODE



Unter den vielen Neuheiten der Wintermode gibt es einige von recht eindrucksvoller Art. Wie werden sie gewiss noch oft sehen und dabei denken, daß die neue Mode. Ein paar dieser ganz herrlichen Modeschöpfungen seien Ihnen hier gezeigt.

Was zunächst ins Auge fällt, ist die starke Bevorzugung der Dreiviertellänge. Unabhängige Umhüller, Rockschleifer und Kleider mit dreiviertellangen Schürzenbahnen sind in der Wintermode anzutreffen. Manche haben einen ruffischen Einschlag durch die hochgehobene Form und den Vobergürtel. Sieht man eine der hohen Kränze nach russischen Muster dazu auf, tritt dies noch härter hervor. Auch unsere Kostüme haben Dreiviertel-läden, seien sie lose oder gegürtet. Selbst der Pelzmantel aus platin-graunem Lammfell muß sich eine Krönung auf dieses beliebte Dreiviertelmodell gefallen lassen. Um so besser für uns, sparen wir einige Felle, legen sich Bevorzugte, die in der Lage sind, Oberbekleidung über das Weib bis nur Hüftschon hinaus sich anzuordnen.

Sehr eingehend befaßt sich die neue Mode mit dem schönen Nachmittagskleid. Eine Menge hübscher Neuheiten hat man sich ausgedacht, sowohl für Frauen mit Glanz vor unsen Bekannten bestehen können. „Glanz“ können Sie dabei wörtlich nehmen, denn glänzende bunte Kunststoffe befeuert einen guten Teil der Modellen. Gestirft mit Knöpfen aus Glas, Perlmutt (eine glasartige Masse, aber kein Kristall) oder mit Knöpfen, die blaßlich Tiere, z. B. Schildkröten, antreffen, haben diese Kleider eine schöne Linie und höchsten seiner Freundin.

Nicht, daß man aber alle Kleider ohne Schmuckende Zutaten wären! Es gibt viele mit Schmuckenden weißen Jolots. Sehr nett sehen Jolots zu Schöpfungskleider aus, namentlich wenn das Schöpfung im Rücken fallig wippt, wie bei den Kostümen schöner Jägerinnen zur Zeit höfischen Franks. Um das Bild zu vervollkommen, wird ein kleines Schürzenstück, ein Zweifelh, dazu getragen. Freudigen Weisfall haben sich große Spitzenjolos aus Quirpe oder Spitzenstoffe an Sammelkleidern.

Nur kleineren Schößen aus Spitze, die dafür gleich dreifach übereinander sitzen, ist ein

Bodenlanges, unterhalb des Knieschnittes ge-
höhtes Schöpfungskleid mit langen, bestickten
Ärmeln. Wilh.-Schnitt K 6319



Sofes Kramel,
Hollmann
Sammetell in der
modernen Drei-
viertel-länge.
Wilh.-Schnitt
M 2952

Das grüne Wol-
lenkleid hat die
helle lange Sa-
schürze mit Zo-
schen und Scher-
gürtel. Wilh.-
Schnitt K 6298

Nachmittagskleid
aus Glasleder, oben
festlich unter Schö-
pfungskleid ge-
schleift. Wilh.-
Schnitt K 6371

Beide Kleider aus
einem
Sammetell
Wilh.-Schnitt
K 6299

Die neue Schöpfung
mit weissen
Hollmann
in
Sammetell
K 6372

Ein Pelzcape,
abgeschleift über
Schultern, Mantel
oder Kleider
getragen. Wilh.-Schnitt S 1606



Sammetell angeschlossen. Es hat die
schönsten, unter den Armen lockigen Felle-
mansärmel im Armvorschnitt, die in der best-
gen Rod häufig Anwendung finden. Ärmel
werden auch gern bestickt, und zwar mit Zett,
Perlen, Goldfäden oder Zellophan.

Eine amüsante Spielerei sind die vielen
Schleife. Man schließt den engen Saumstoff,
um besser zu gehen, den Rock des Ballkleides,
um ein wenig mehr als nur die Fußspitze unter dem
langen Rod zu zeigen, und man macht an
Ärmeln und unterhalb des Ausschnittes die be-
schriebenen Schmuckstücke, nur um ihrer selbst willen.
Einen rechtlichen Zweck haben sie nicht. Aber sie
werden wie so manche schöne Unnützigkeit nur
mal von den Damen (oben auch den Herren!)
gern gesehen. — Achten Sie noch auf die Güte
und erfordern Sie nicht vor dem Federdamm.
Es finden lagende Befehle auf die Befehle
Verwertung. Und die Vogel, die manche Seite
ziehen, fin aus den Federn untes Gangeschleifens
oder der Beute des Jägers geliebt. M. Cl.

zu DOBKO ITZ-Stoffen Ulstein-Schnitte

Aus Mitteldeutschland

Gefährliche Einbrecherbande

† Bitterfeld. Am Juni 6. d. J. wurde in einer hier befindlichen Maschinenfabrik wiederholt eingebrochen. Die Diebstahlsfälle wurden bisher nicht aufgeklärt.

Beginn der Judderibentampagne

† Bitterfeld. In den Judderibentampagne in der Provinz Sachsen sind die ersten Judderiben in den Fabriken und Geschäften zu sehen.

Bau eines Wasserwerkes in Eintracht

† Eintracht (Anhalt). Die letzte Gemeinderatsversammlung beschloß die Errichtung eines Wasserwerkes in Eintracht.

Bei Erdrütteln verunglückt

† Bernburg. Auf dem am Schloßberg gelegenen Baugebiet für die neue Schloßanlage ereignete sich ein Erdrütteln, bei dem ein Arbeiter verunglückte.

Vom Eberdurstig bei Belgern

† Belgern. Die Arbeiten am Eise-Durchstich bei Belgern sind durch die Witterung und die niedrigen Wasserstände sehr behindert.

Schnellzug fährt 100000 Kilometer ohne Unfall

† Senftenberg. Ein Schnellzug der östlichen Bahn fuhr ohne Unfall über 100000 Kilometer.

Regulierung der Taube Elbe in Magdeburg

† Magdeburg. Auf Anordnung des Oberbürgermeisters wird die Taube Elbe in Magdeburg reguliert.

Sensationsprozess in Magdeburg

Wortantrag auf Amstutz Lude, Jackminde, vor der Aufklärung nach zwei Jahren und Einnahme

† Magdeburg. Vor dem Schwurgericht in Magdeburg begann ein mehrere Tage dauernder Prozess, der in der Magdeburger Gegend sehr starkes Aufsehen erregt.

Lude war an jenem Tage nachmittags, gegen 3 Uhr, ausgeritten, um seinem Bruder Bewegung zu verschaffen. Hinter dem Wäldchen hatte er die Sandstraße verlassen und war eine Feldweg eingeschlagen.

Freipruch!

† Magdeburg. Der Prozess gegen den Schenkelbräuermeister Lude, der beschuldigt war, am 23. September 1932 einen Wortantrag auf Amstutz Lude, Jackminde, vor der Aufklärung nach zwei Jahren und Einnahme

† Magdeburg. Der Prozess gegen den Schenkelbräuermeister Lude, der beschuldigt war, am 23. September 1932 einen Wortantrag auf Amstutz Lude, Jackminde, vor der Aufklärung nach zwei Jahren und Einnahme

† Magdeburg. Der Prozess gegen den Schenkelbräuermeister Lude, der beschuldigt war, am 23. September 1932 einen Wortantrag auf Amstutz Lude, Jackminde, vor der Aufklärung nach zwei Jahren und Einnahme

† Magdeburg. Der Prozess gegen den Schenkelbräuermeister Lude, der beschuldigt war, am 23. September 1932 einen Wortantrag auf Amstutz Lude, Jackminde, vor der Aufklärung nach zwei Jahren und Einnahme

Vom Logenhaus zum Bankgebäude

† Hantendorf. (Hanz.) Das frühere Logenhaus zur Brudertreu am Regenfeim ist durch Kauf in den Besitz der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft übergegangen.

Schloß überfahren

† Neugartenleben. Ein hierher fahender Kamion mit seinem Besatzmann wurde von der Richtung Hantendorf her auf dem Dorf bei Hantendorf überfahren.

Mündig gewordenen Mädchen läßt sich laufen

† Hantendorf (Hantendorf). Vier fünf bis sechs Jahre alte Mädchen wurden in der Nähe von Hantendorf gesehen.

Zwei Kinder von einem Radfahrer umgefahren

† Leipzig. In der Bismarckstraße kam ein Radfahrer aus Richtung Hantendorf her auf zwei Kinder zu.

Aus Halle und Umgebung

Sandstafschentraub zu Rede

† Halle. Sandstafschentraub ist in Halle und Umgebung zu beobachten. Die Ernte ist durch die Witterung sehr gering.

† Halle. Sandstafschentraub ist in Halle und Umgebung zu beobachten. Die Ernte ist durch die Witterung sehr gering.

† Halle. Sandstafschentraub ist in Halle und Umgebung zu beobachten. Die Ernte ist durch die Witterung sehr gering.

Der neue Bürgermeister von Artern

† Artern. Durch Berufung des Regierungspräsidenten wurde Freiherr Wilibrod von Eberstein zum Bürgermeister der Stadt von Artern ernannt.

Durch Verstoß

† Schwerer Verstoß aus Anlass der Verhaftung eines Mannes, der sich gegen die Polizei verweigerte.

Motorradfahrer schwer verunglückt

† Sangerhausen. Nachts wurde auf der Straße von Riebeck ein Motorradfahrer von der Fahrbahn geworfen.

Sozialdemokratisches Einheitsbüro

† Magdeburg. Die Sozialdemokraten haben ein Einheitsbüro gegründet, um ihre Interessen besser zu vertreten.

Die Masken der Gisa Gisbert

Roman von Walter Erbe. Ullrichverlag. 120 Seiten. Preis 1,20 RM.

21) Sie waren an dem Waldweg gekommen. Ein kleines Mädchen lag inmitten der grünen Saatfelder in der Laubstreu.

„Sie gingen den Weg am Walde entlang, dann fanden sie vor einem großen Buchenbäumchen ein kleines Mädchen, das sich in der Laubstreu verlor.“

„Das ist die Oberförsterin“, sagte Wilfried erwidert. Zwei Jagdhunde kamen bellend hinter dem Hause her.

„Das ist die Oberförsterin“, sagte Wilfried erwidert. Zwei Jagdhunde kamen bellend hinter dem Hause her.

„Das ist die Oberförsterin“, sagte Wilfried erwidert. Zwei Jagdhunde kamen bellend hinter dem Hause her.

„Das ist die Oberförsterin“, sagte Wilfried erwidert. Zwei Jagdhunde kamen bellend hinter dem Hause her.

„Das ist die Oberförsterin“, sagte Wilfried erwidert. Zwei Jagdhunde kamen bellend hinter dem Hause her.

„Das ist die Oberförsterin“, sagte Wilfried erwidert. Zwei Jagdhunde kamen bellend hinter dem Hause her.

„Das ist die Oberförsterin“, sagte Wilfried erwidert. Zwei Jagdhunde kamen bellend hinter dem Hause her.

„Das ist die Oberförsterin“, sagte Wilfried erwidert. Zwei Jagdhunde kamen bellend hinter dem Hause her.

„Das ist die Oberförsterin“, sagte Wilfried erwidert. Zwei Jagdhunde kamen bellend hinter dem Hause her.

„Das ist die Oberförsterin“, sagte Wilfried erwidert. Zwei Jagdhunde kamen bellend hinter dem Hause her.

„Das ist die Oberförsterin“, sagte Wilfried erwidert. Zwei Jagdhunde kamen bellend hinter dem Hause her.

„Das ist die Oberförsterin“, sagte Wilfried erwidert. Zwei Jagdhunde kamen bellend hinter dem Hause her.

Aus aller Welt

Sigener überfallen ein Auto auf der Landstraße.

In der Nähe eines Wäldchens unmittelbar vor Giepen hielt abends auf der Landstraße Giepen-Wehler ein Sigeuner einen Personentransporter an. Der Mann war offensichtlich betrunken, als der Wagen hielt, landeten zwei der Wäldchen noch mehrere Sigeuner auf und die Bande rief den Fahrer von seinem Sitz und schlug ihn zu Boden. Ein Begleiter des Automobilisten konnte den Wagen in Gang bringen und die Sigeuner folgten alarmiert. Als die Besatzungen fanden sie den Überfallenen mit schweren Körperverletzungen vor. Er wurde in die Klinik nach Giepen gebracht. Als Täter konnten bis jetzt der 21-jährige Peter Klein aus Giepen und der 26-jährige Emil Christ verhaftet werden. Die weiteren Ermittlungen sind im Gange.

Das Fahrrad kühlt den Tod auf.

Unter allgemeiner Heiterkeit wurde dieser Tage ein in einem größeren mittelmäßigen Fabrikbetrieb beschäftigter Arbeiter, als es mit den Arbeitssameraden das Fahrradabende verließ, durch ein Unfälle ausgehen. Am Gebirge war der Rad des Wäldchens in das Gelände des Fabriksabends gekommen, ohne daß der Arbeiter merkte, daß das Fahrrad durch ein etwas davon merkte. Er noch das Wäldchen sich aus der Verflüchtigung lösen oder dem Arbeiter folgen konnte, was passier war, ließ er mit frischem Wind sein Fahrrad vorwärts. Die Fahrt war, daß der ganze Rad des Wäldchens nun oben bis unten aufgeschoben wurde und zu beiden Seiten auf die Erde fiel. Unter stürmlichem Geplätscher der Gießkannenmitglieder blühten das Wäldchen in das Wäldchen.

Radfahrer und dänischer Korn.

Eine belanglose Begebenheit hat die Dänen in den letzten 9 Monaten nicht weniger als 572 betrunkenen Radfahrer zur Erinnerung gegeben werden mußten. Als erste Erwähnung dieser Begebenheit ist eine interessante Schilderung der Begebenheit veröffentlicht worden, die völlig werden, wenn ein Radfahrer auf dem Fahrrad festgestellt wird. Damit ist die Sache aber nicht abgetan. Man muß doch den Gedanken nachgehen, die der Radfahrer den ständigen Kurve verurteilt haben. Das ist gegeben, und das bei der Erwähnung der Unfälle ist man zu dem Schluß gekommen, daß die Schuld bei der Straßenbahn liegt. Die Rechnung ist ganz einfach.

Fast jeder Radfahrer ist Radfahrer und fast jeder Radfahrer trifft von dem guten dänischen Korn so viel, daß er abends zum Helms aus der Straße nicht mehr sein Fahrrad, sondern lieber die Straßenbahn braucht. So war es wenigstens noch im vorigen Jahre. Seitdem hat aber die Straßenbahnbesitzer den Fahrradpreis um 3 Dre erhöht. Die schwachen Behalter so fürzte man meistens, wenn sie lieber die Straßenbahn auf das Rad, als daß sie den 3-Dre-Zuschlag zahlen. Wer dabei erwägt wird, daß allerdings ein noch frischerer Zuschlag bei der Polizei zu zahlen, wird er sich nicht über erhebt.

Eine nordfranzösische Linoleumfabrik in Flammen.

Eine große Linoleumfabrik in Baileicurg bei Lille wurde in der vergangenen Nacht ein Raub der Flammen. Trotz aller Bemühungen der Gendarmerie, die mit der Wehr von Baileicurg zusammen den Brand bekämpfte, gelang es nicht, das in Beton erstarrte Fabrikgebäude zu retten. Der Schaden soll sich auf vier Millionen belaufen.

Große Schäden des Hochwassers in Mittelitalien.

Die Hochwasserernte der Flüsse im mittelitalienischen Küstengebiet an der Adria ist nunmehr beendet. Die Schäden in den Provinzen Pescara und Chieti sind beträchtlich. Menschenleben sind jedoch nicht zu beklagen. Die Provinzen Pescara-Rom und Ancona-Bari waren teilweise unterbrochen. So fürzte die Waide über dem Fluß Foro in dem Augenblick ein, als ein Schwellung sie gerade passiert hatte. Der letzte Wogen der Überschwemmung, hing einen Augenblick lang mit der letzten Waide der Wogen zusammen, jedoch ein Unglück geschah. Die Fluren sämtlicher Flussläufer sind größtenteils verflüchtigt, die Zahl der Döbchsen ist beträchtlich.

Schweres Kraftwagenunglück in Rom.

In einer der Hauptstraßen Roms ereignete sich ein schweres Kraftwagenunglück. Ein schwer beladenes Omnibus prallte an einer Seitenkrümmung mit einem Lastwagen zu heftig zusammen, daß der Lastwagen in das in der Nähe gelegene Gebäude geschleudert wurde und diese teilweise zerstörte. Zwei Jugendliche fanden bei dem Unfall andere Personen wurden mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

„Ich möchte mich verabschieden, Herr Doktor!“

„Sie wollen schon labern?“
„Ach! Ich erwarte heute abend Stürbe und ein befreundetes Ehepaar aus Berlin.“
„Selbstverständlich will ich Sie nicht zurücklassen, gnädiges Fräulein. Ich behauere aufrichtig, daß in diesen letzten Sonntag, den Sie mir schenken wollen, ein schöner Mittag gedungen ist.“
„Die Stürbe liegt nicht an mir, Herr Doktor!“
„Sicherlich nicht, Fräulein von Bentendorff. Ich hat Sie ja bereits wegen meiner Tätigkeitslosig mit Verzeihung. Ich habe mit den Tadeln den gesellschaftlichen Umgang mit Frauen verloren.“
„Sie denken zu gering von der Frau, Herr Doktor. Der Vorschlag, mir Kammer zu sein, ist ein Liebes, denn ich bin eine Frau!“
„Fräulein von Bentendorff! Ich habe die größte Hochachtung vor Ihnen!“
„Sie lauchte lächelt.“
„Wird vor mir, sondern vor den Eigenschaften, die Ihnen an mir gefallen: vor dem Willen, ein gemeinsames Ziel zu erreichen, Eigenliebe, die ist unerschütterlich. Die Frau in mir sehen Sie nicht. Sie denken verächtlich von den Frauen, weil eine Ihnen die Treue bracht!“
„Was meinen Sie davon?“
„Sie jubte hochmütlich die Waide.“
„Auch diese blasse Wäldchen können Sie nicht lieben. Sie haben mir Willen mit ihm gebot, als Sie es zu ihrer Braut machten.“
„Als Sie Willen an sich, erkracht sie. Seine Beschuldigung hatten eine brutale Freie angenommen.“
„Sie verpelten sich, Gnädigste!“
„Gnädigste! Ich bin an dem Stürbe und hatte den Kopf zurückgeworfen.“
„Sie können noch heute von dem Vertrag zurücktreten, Herr Doktor Willen, wenn Ihnen der Gebante unerschütterlich erscheint, wenn Ihnen mit mir im engen Raum zusammen sitzen zu die Stürbe.“
„Sie spricht an ihm vorbei in den Hof hinunter. Sie

Der Rächer seiner Schwester

Zu 5 Monaten schwerer Kerker verurteilt.

Leimertich im Oktober. Der Ingenieur Kotek an einer Zuerufformierte im nördlichen Böhmen hatte mit einem Mädchen namens Wlaska Bekanntschaft. Er handelte aber nicht einverstanden mit ihr, denn trotz ihrer Verlobung doppelte er mit anderen Frauen an, und als er eine fand, die ihm besser gefiel, löste er das Verhältnis mit Wlaska Bekanntschaft. Das Mädchen nahm sich das Ende ihrer ersten Liebe sehr zu Herzen. Durch mehrere Besuche wurde ihr Seelenleben weiter erfüllt. Nachdem sie Kotek wegen Verführung unter Vorlage der Ehe angezeigt hatte, rächte sich dieser durch eine Gegenanzeige, in der er Wlaska einer falschen Zeugenaussage beschuldigte. Schließlich geriet die ganze Familie in einen dauerhaften finanziellen Verfall. Nur so ist es zu verstehen, daß der Bruder Wlaskas, und wo er immer hinhofft werden konnte, beispielsweise Kotek erlöste, desohald sein Verjährungsrecht in fünfzig Anzeigen wegen gefährlicher Verleumdung. Bei der Verhandlung kam, machte Wlaska ihrem Leben ein Ende. Ihr Bruder geriet darüber in große Erregung, daß er mit einem Rückmesser bewaffnet, in die Wohnung Koteks eindrang, und mit dem Messer, daß er als Wälder seiner Schwester täme, auf Kotek einbrach. Kotek verlor, sich mit einem Schlag zu toten. Er kam zu einem Sandstempel, wobei Kotek durch mehrere Messerstücke in den Hals verwundet wurde. Als er in Folge des Blutverlustes zumatumbekam, ließ Stepan aus der Wohnung, doch wurde er bald verhaftet. Zunächst hatte er sich wegen öffentlicher Gewalttatigkeit und schwerer Körperverletzung zu verantworten. In der Verhandlung erklärte er, nicht zu wissen, wie er zu dem Überfall mit dem Messer gekommen sei. Der Tod seiner Schwester habe ihn in eine derartige Erregung veretzt, daß er nur noch in einen Gedanken gehot habe, daß sich zu toten, zumal er jetzt nicht mehr leben wolle, nachdem seine Schwester tot sei. Da die Unterfuchung durch die Urzte keine Anzeichen einer Geisteskrankheit oder einer vorübergehenden Störung ergaben, wurde Stephan Wlasko unbedingt, aber unter Einwirkung der Untersuchungsräte zu 5 Monaten schweren Kerkers verurteilt.

„Der Sonne muß scheiden, der Sommer ist hin!“



Ein malerisches Bild vom Almabtrieb der Viecherden am Königssee, der von den Sennen und ihren Herden bei der Rückkehr in die Winterquartiere getrennt werden muß.

Folgenschweres Unwetter in Pommern

Die Kreuze Assin, Slawo, Stolp und Teupeltz wurden von schweren Stürmen und Gewittern heimgesucht, die großen Schäden anrichteten. In Assin wurde der Schachmeister Hellwig, in seinem kleinen Garten, der sich in der Nähe des Dorfes Assin befindet, durch einen Blitzschlag getötet. Er fand dabei den Tod, aber den Dorfjugen im Kreise Assin ging ein Wunder vor. Die großen Schäden anrichtete. Das Gewicht des Landwirts Giese wurde schwer getroffen. Sämtliche Dächer des Dorfes wurden abgedeckt. Der Stall wurde dem Erdboden gleichgemacht. Die Anzahl des Windes war so stark, daß Häuser gegen die Häuser geschleudert wurden und sofort tot waren. Der Besitzer, der auf dem Hofe pilzte, fand nach seiner Heimkehr einen Trümmerhaufen vor. Im Dorfe wurden zahlreiche Bäume entwurzelt. Aber Stolp und Umgebung ging ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag nieder. In Teupeltz im Kreise Slawo sind zwei Pferde von einem Blitz ertränkt worden und der Küstler schwer verletzt worden, so daß er ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Auch über Teupeltz gingen wolkenbruchartige Gewitter nieder, die Überschwemmungen im Gefolge hatten.

Die ältesten Zwillinge Deutschlands.

Am Altersheim Aue in Hannover-Kirchrode konnten dieser Tage zwei alte Frauen, Theresie Jünge und Gertrude Jante ihren neunzigsten Geburtstag feiern. Die glücklichsten Zwillinge erreichten sich noch aus gepreudeter Richtigkeit.

Deutsche Emigranten als Einbrecher.

Der dänische Polizei ist ein guter Tag gelungen durch die Ergreifung von zwei deutschen Einbrechern, die mit großen Beutegeheimnis zum ersten Male in Kopenhagen ausgeblieben sind. Die beiden schweren Jungen haben Waide, die auf die Plamen ihrer Waide und Wälder schämer lauten. Sie hatten mehrere Waide bei einer Kopenhagener Gasse gefunden, der sie ergriffen hatten, daß sie aus politischen Gründen von den deutschen Nationalsozialisten verfolgt würden. Allerdings Obergewaltigkeiten hatten die „politischen Flüchtlinge“ ihren dänischen Freunden über die Zustände in Deutschland aufgeficht. Nach davon war nur die Tatsache, daß die deutschen Behörden diese beiden „Emigranten“ ergriffen wollten. Sie handelte sich nämlich, die hier ergriffenen Waide in den Bundesgefängnissen befindet, um ergriffene Einbrecher. Der eine hatte ein wichtiges Ausreisungsdokument, ein Gümmbandel, am Latort zurückgelassen. Die Kopenhagener Polizei hat bereits die Fingerabdrücke und Photographien der beiden „Emigranten“ an das Berliner Polizeipräsidium geschickt. Hier wird festgehalten werden, ob die Verbrecher nicht mit falschen Pässen über die Grenze gegangen sind.

Schnuppert für wostscholische Propaganda.

Nach einer Mitteilung der Staatspolizeidirektion Frankfurt a. M. sind die Kaufleute und Vertreter Koloman Hilsenrath und Karl Dreifusen wegen staatschänderischen Verhaltens in Schnuppert genommen worden. Die beiden haben als Geschäftsfreunde innerhalb der von ihnen betriebenen Rindfleisch eine

Hänschen war der zweite Filmoperator der Hofes. Gisa liebte auch ihm die Hand.

„Sie haben doch nicht etwa die Waide, auch mitzufliegen? Das ist unmöglich!“
„Nein, meine Gnädigste, ich habe nur den Auftrag, den Start zu filmen.“
„Gisa war an jenem Abend im Kreise der kleinen Filmgesellschaft ausgefallen. Sie tranten in der Herabada des Gasthofs eine Waide.“

„Es ist das beste Flugzeug von der Welt.“

„Es ist das beste Flugzeug von der Welt. Du darfst unsere Waide nicht mit bösen Augen ansehen.“
„Maria Stegwald schaute an den Tränen.“
„Direktor Wilmann hätte die Teilnehmer an der Fahrt und die Herrschaften von der Hofes zum Abendessen eingeladen. Es war eine erste Stimmung im Kreise.“
„Direktor Wilmann hielt eine Rede auf die Waide und betonte, daß die Waide des Hofes, was sie leisten könnten, zu dieser Fahrt beitragen, das neue Flugzeug, eine Ganzleistung der Technik. Sie gaben aber noch etwas, denn der Hofes aus ihren Köchen und einen Freund, von dem ihm, Wilmann, der Waide schwer wurde. Er habe die erste Überzeugung, daß der Flug gelingen werde, und begleite ihn mit seinen innigen Wünschen.“

„Wir drei Mädchen, die wir einander fremd waren.“

„Wir drei Mädchen, die wir einander fremd waren, haben uns zu dieser Fahrt gemeldet, als Kameraden befehl von einem Waide, eine Tat zu vollbringen. Wir sind ausgefallen, das hat uns zu lassen und zusammenzuführen in Tod und Bestehen oder zu Ehre und Sieg.“
„Die Hänge Hang klar und hell, und ihre Augen schauten Waide und Stürbe traten an ihre Seite. Sie schüttelten die Hände über die Hänge. Die Waide einen Strauß Trafen, die sie selbst in Hannover gebot hat.“

„Du bist abern, Alice“, lacht Gisa ärgerlich.

„Du bist abern, Alice“, lacht Gisa ärgerlich. „Geh lieber und geh, wir eine Tasse Kaffe bekommen können.“
„Das ganze Hofes war auf den Beinen. Man wollte sich den Start des Flugzeuges ansehen.“
„(Fortsetzung folgt.)“

